

LEFT BEHIND – Die Zurückgelassenen – Sie hätten es wissen können – Teil 6

<https://www.christianevidence.net/2021/09/250-reasons-for-pre-trib-rapture.html>
11. September 2021 – von Joel

250 Gründe für die Entrückung vor der 7-jährigen Trübsalzeit – Teil 2

Die Botschaft von der unmittelbar bevorstehenden Entrückung VOR der Trübsalzeit

1.

Die Entrückung vor der 7-jährigen Trübsalzeit ist das EINZIGE Ereignis in der Bibel, dem nichts Bestimmtes vorausgehen muss. Bei allen anderen müssen sich zunächst bestimmte Prophezeiungen erfüllt haben.

2.

Anstatt nach der Wiederkunft von Jesus Christus Ausschau zu halten, Der zur Entrückung in der Luft erscheinen wird und diese mit Freude zu erwarten, schauen viele eher nach Zeichen, Kriegen, nach der Erfüllung anderer Prophezeiungen und dem AUFTRITT des ANTICHRISTEN auf der Weltbühne. Das zerstört das Bereitsein auf das unmittelbar bevorstehende Ereignis der ENTRÜCKUNG.

3.

Die Bibel erklärt, dass niemand den Tag und die Stunde vom Erscheinen von Jesus Christus KENNT. Es dient dazu, Seine Gemeinde zu entrücken! Wenn es sich bei diesem Erscheinen um Seine Wiederkunft auf die Erde NACH der Trübsalzeit handeln würde, würde dieser Satz KEINEN Sinn machen. Denn die Tage und die Stunden der Trübsalzeit KÖNNEN gezählt werden und sind BEKANNT. Dazu lesen wir in:

Daniel Kapitel 9, Vers 27

„Und wird er (der Antichrist) einen festen Bund mit der Volksmenge eine Jahrwoche lang schließen und während der Hälfte der (einer) Jahrwoche Schlacht- und Speisopfer abschaffen; und an ihrer Stelle wird der Gräuel der Verwüstung aufgestellt sein, und zwar so lange, bis die fest beschlossene Vernichtung sich über die Verwüstung (den Verwüster) ergießt.“

Hier werden EXAKT die Jahre, Monate und Tage VORGEGEBEN – und jeder, DER SIEHT, dass der Antichrist einen „Friedens-Vertrag mit Israel BESTÄTIGT, kann mit dem Zählen ANFANGEN - bis er zu dem Jahr, Monat und den Tag kommt, an welchem die Füße von Jesus Christus die Erde berühren werden.

Sollte Seine Gemeinde in die Trübsal müssen, könnten wir Tag und Stunde berechnen -, was aber das Gegenteil von NICHTWISSEN wäre! Deshalb MUSS es sich

dabei – laut Bibel – um ZWEI VERSCHIEDENE Ereignisse handeln!

4.

Bei vielen Gelegenheiten ermahnte Jesus Christus Sein Volk, wachsam zu sein und betonte, dass man Tag und Stunde der Entrückung NICHT WISSEN kann, wie zum Beispiel in:

Matthäus Kapitel 24, Verse 42-47

42 „Seid also WACHSAM, denn IHR WISST NICHT, an welchem Tage der HERR kommt. 43 Das aber seht ihr ein: Wenn der Hausherr wüsste, in welcher Stunde der Nacht der Dieb kommt, so würde er wach bleiben und keinen Einbruch in sein Haus zulassen. 44 Deshalb haltet auch ihr euch bereit; denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde, wo ihr es NICHT vermutet. 45 Wer ist demnach der treue und kluge Knecht, den sein HERR über Seine Dienerschaft gesetzt hat, damit er ihnen die Speise (Kost) zu rechter Zeit gebe? 46 Selig ist ein solcher Knecht (zu preisen), den sein HERR bei Seiner Rückkehr in solcher Tätigkeit antrifft. 47 Wahrlich ICH sage euch: ER wird ihn über Seine sämtlichen Güter setzen.“

5.

Markus Kapitel 13, Verse 28-37

28 „Vom Feigenbaum aber mögt ihr das Gleichnis lernen (entnehmen): Sobald seine Zweige saftig werden und Blätter hervorsprossen, so erkennt ihr daran, dass der Sommer nahe ist. 29 Ebenso auch ihr: Wenn ihr dies alles eintreten seht, so erkennet daran, dass es (Er, der Menschensohn) nahe vor der Tür steht. 30 Wahrlich ICH sage euch: Dieses Geschlecht wird nicht vergehen, bis dies alles geschieht. 31 Der Himmel und die Erde werden vergehen, aber Meine Worte werden nimmermehr vergehen! 32 Von jenem Tage aber und jener Stunde hat NIEMAND Kenntnis, auch die Engel im Himmel nicht, auch der Sohn nicht, niemand außer dem (himmlischen) Vater.« 33 Haltet die Augen offen, SEID WACHSAM! Denn IHR WISST NICHT wann der Zeitpunkt da ist. 34 Wie ein Mann, der auf Reisen geht, beim Verlassen seines Hauses seinen Knechten die Vollmacht übergibt (die Verantwortung überlässt) und einem jeden sein Geschäft (zuweist) und dem Türhüter gebietet, wachsam zu sein, – 35 SO WACHET ALSO! Denn IHR WISST NICHT, wann der HERR des Hauses kommt, ob spät am Abend oder um Mitternacht oder beim Hahnenschrei oder erst frühmorgens: 36 Dass Er nur nicht, wenn Er unvermutet kommt, euch im Schlaf findet! 37 Was ICH aber euch sage, das sage ICH allen: WACHET (Seid wachsam)!«

Hier bringt Jesus Christus das Gleichnis von dem Feigenbaum, der symbolisch für die Wiedergeburt von Israel steht, die zu einem bestimmten Zeitpunkt stattfand, nämlich am 14. Mai 1947.

Auch da ermahnte Er Sein Volk, bereit und WACHSAM zu sein, weil Seine Jüngerinnen und Jünger den Tag und die Stunde, wenn Er zur Entrückung kommt, NICHT wissen wird.

6.

Lukas Kapitel 21, Verse 29-36

29 ER sagte ihnen dann noch ein Gleichnis: »Seht den Feigenbaum und alle anderen Bäume an: 30 Sobald sie ausschlagen, erkennt ihr, wenn ihr es seht, von selbst, dass nunmehr der Sommer nahe ist. 31 So sollt auch ihr, wenn ihr alles dieses eintreten seht, erkennen, dass das Reich Gottes nahe ist. 32 Wahrlich ICH sage euch: Dieses Geschlecht wird nicht vergehen, bis alles geschieht. 33 Himmel und Erde werden vergehen, aber Meine Worte werden nimmermehr vergehen! 34 Habt aber auf euch selbst acht, dass eure Herzen nicht etwa durch Schlemmerei und Trunkenheit und Sorgen des Lebens beschwert werden und jener Tag euch unvermutet überfalle wie eine Schlinge; 35 denn hereinbrechen wird er über alle Bewohner der ganzen Erde. 36 SEID ALSO ALLEZEIT WACHSAM und betet darum, dass ihr die Kraft empfanget, diesem allem, was da kommen soll, zu entrinnen und vor den Menschensohn hinzutreten!«

7.

Matthäus Kapitel 24, Verse 48-51

48 „Wenn aber ein solcher Knecht schlecht ist und in seinem Herzen denkt: ›Mein HERR kommt noch lange nicht!«, 49 und wenn er seine Mitknechte zu schlagen beginnt und mit den Trunkenen isst und trinkt, 50 so wird der HERR eines solchen Knechts an einem Tage kommen, an dem er es nicht erwartet, und zu einer Stunde, die er nicht kennt, 51 und Er wird ihn zerhauen lassen und ihm seinen Platz (sein gebührendes Teil) bei den Heuchlern anweisen: Dort wird lautes Weinen und Zähneknirschen sein.“

Dieser schlechte Knecht war NICHT wachsam, was sich dadurch zeigt, dass er sagte: „Mein HERR kommt noch lange nicht“. Er dachte: „Es ist noch genug Zeit, BIS der HERR kommt“. Und der schlechte Knecht begann seine Mitknechte zu schlagen und seinen fleischlichen Gelüsten nachzugehen, indem er mit den Trunkenbolden aß und trank.

Jesus Christus wird zur Entrückung kommen, wenn der schlechte Knecht NICHT nach Ihm Ausschau hält und dieses Ereignis NICHT als nahe bevorstehend erwartet! Der HERR wird einen solchen Knecht beim Gericht zerschlagen. Christen, die den HERRN nicht jederzeit ERWARTEN, werden nachlässig, was ihren gottgefälligen Lebenswandel anbelangt. Und sie sind NICHT auf die Entrückung vorbereitet, weil sie denken, dass dazu noch genügend Zeit wäre.

8.

1. Johannesbrief Kapitel 3, Verse 2-3

2 Geliebte, (schon) jetzt sind wir Kinder Gottes, und es ist noch nicht offenbar geworden, was wir (dereinst) sein werden. Wir wissen jedoch, dass, wenn diese Offenbarung eintritt (eingetreten sein wird), wir Ihm (dem auferstandenen Jesus Christus) gleich sein werden; denn wir werden Ihn sehen, wie Er ist. 3 Und jeder, der diese Hoffnung auf Ihn setzt, reinigt sich, gleichwie Er (auch) rein ist.

Dass die Entrückung der Gemeinde von Jesus Christus vor der Trübsalzeit JEDERZEIT erfolgen kann, soll uns dazu anregen, einen heiligen Lebenswandel zu führen.

9.

Die FRÜHE GEMEINDE glaubte an die unmittelbar bevorstehende Wiederkunft von Jesus Christus. Es wurden FRÜHE SCHRIFTEN entdeckt, die zeigen, dass Sein Kommen in JEDEM MOMENT erwartet wurde. Das ist eine geschichtliche Tatsache.

Thomas D. Ice und Timothy J. Demy schrieben in der Juli-September-Ausgabe von „Bibliotheca Sacra“ im Jahr 1995:

„Die ursprünglichen Ansichten darüber, dass die Entrückung vor dem Tausendjährigen Friedensreich und vor der Trübsalzeit erfolgen wird, können in der gesamten Kirchengeschichte zurückverfolgt werden. Das Wesentliche dieser Ansichten erscheint im Brief des Barnabas (100 n. Chr.) und in anderen frühen Schriften, wie zum Beispiel bei

- Irenäus in 'Gegen die Häresien'
- Hippolyt von Rom, einem Schüler von Irenäus im 2. Jahrhundert
- Justin der Märtyrer in „Dialog mit dem Juden Tryphon
- Peter Jurieu in 'Die nahe Errettung der Gemeinde' im Jahr 1687
- Philip Doddridges in 'Kommentar zum Neuen Testament' im Jahr 1738
- Dr. John Gills in 'Kommentar zum Neuen Testament, 1. Thessalonicher 4:15-17' im Jahr 1748
- James Macknight in 'Kommentar zu den Apostolischen Briefen' im 1763
- Thomas Scotts in 'Commentary on the Holy Bible' (Kommentar zur heiligen Bibel) in 1792

Die jüngste Entdeckung der Schriften von Ephraem dem Syrer bestätigt diese Ansicht ebenfalls.“

10.

Nach den frühen Kirchen-Konzilien, in denen die gesunde christliche Lehre noch aufrechterhalten wurde, kam eine Zeit des Abfalls. Viele Lehren, welche die Haupt-

Denominationen unterstützen, basieren auf Häresien, die von Augustinus von Hippo ins Leben gerufen wurden – die kein Millennium vorsahen und bei denen die Bibel falsch ausgelegt wurde. Dadurch ging bei vielen die Hoffnung auf eine unmittelbar bevorstehende Entrückung verloren.

Und eine Kirche oder Gemeinde, welche die BALDIGE WIEDERKUNFT DES HERRN NICHT ERWARTET, wird nachlässig, was die Evangelisierung anbelangt und verfällt auch im Bezug auf andere Themen dem IRRTUM. Das hat sich im Verlauf der Geschichte ebenfalls als TATSACHE erwiesen.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache